AB
154357

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-266986-p0001-4

Sammelbd. Die beiden ersten kirchl. Schr.

II

Fortsetzung
Der
Kayserlichen
PROGRESSEN
In
Hungarn;
Nebst dem/ was in Siebenbürgen und Croatien passiret.

Hamburg/ gedruckt und zu bekommen bey seel. Thomas von Wierings Erben/ bey der Börse im güldnen A. B. C. 1716.

Aus dem Kayserlichen Lager bey Zenta/ vom 17 Augusti.

NAchdem jüngst berichteter massen den 14ten dieses in aller Frühe die gantze Armee nebst der Artillerie von Peterwardein auffgebrochen/ sind noch selbigen Tags des commandirenden Kayserl. Hrn. General-Lieutenants Printzen von Savoyen Hochfürstl. Durchl. mit der Reuterey die Brücke über den Morast bey der Römer-Schantz passiret/ um folgenden Tags den Marsch desto bequemer fortsetzen zu können/ wie dann

Den 15ten man abermahls marschiret/ und da die Reuterey auffgebrochen/ auch zu gleicher Zeit das jenseits des Morastes gelagerte Fußvolck die Brücken nach und nach zu passiren angefangen/ und folgends alles in guter Ordnung in das bey Petsch an der Theiß ausgestreckte Lager gerückt. Weil aber diese beede Marschen ziemlich groß/ und dem Fußvolck einigermassen be-

schwerlich gefallen; als haben Ihro Hochfürstl. Durchl. für gut befunden / selbiges einen Rast-Tag darauff machen zu lassen: Immittelst waren Selbige jedoch den 16ten wiederum auffgebrochen/ und anhero nacher Zenta marschiret: welches auch ein sehr starcker Marsch gewesen/ und daher dem bey dem Fußvolck zurück gebliebenen Hrn. Feld-Marschall / Grafen von Heister/ die Erinnerung zugesandt wurde / daß er seinen Zug in zwey Marschen theilen / folglich die erstere Station bey Mokal nehmen / und sodann anhero marschiren solle.

Bey der Ankunfft allhie war eben der Herr Feld-Marschall/ Graf Palfy/im Begriff die geschlagene Schiff-Brücken mit der beyhabenden Reuterey zu passiren / darüber auch ein Theil von dessen Fußvolck von den 12 mitgehabten Battaillonen gefolget / um sich deren zu Schlagung derer Morast-Brücken und Arangos/ auch Deckung derselben zu bedienen.

Von denen feindlichen Bewegungen hat man inzwischen nichts anders / als daß bey ihnen die Rede gienge/ daß sie nun gegen Temeswar ziehen/ und zwar die Tartarn am ersten über die Donau gehen / auch der Sultan selbst/ nebst

nebst 2 Bassen und 30000 Mann bald nachkommen solle. Der Bassa zu gedachten Temeswar sey sehr verwundet aus der letzten Schlacht zurück gekommen / sein Sohn aber / wie auch ein Theil seiner mitgenommenen Besatzung wäre geblieben.

Wien / vom 25 Augusti.

Von Peterwardein wird vom 18 dieses gemeldet / wie daß allda Tages vorhero 2 Kayserl. Kriegs-Schiffe angelanget; welche Brod eingenommen / und sogleich weiter fort gegen Titul abgefahren / um den Einfluß der Theiß in die Donau / und mithin die Schiffbrücken und Zufuhr nacher Temeswar gegen die feindl. Fahrzeuge zu bedecken; von besagtem Peterwardein wären auch die Canonen / nebst Mund- und Kriegs-Vorraht / samt denen Tschaicken / abgangen / und in die Theiß glücklich eingefahren; von Belgrad / bey dasig- kleiner Insul die Türckische Fregatten sich befinden / wäre bestätiget worden / wie daß von den Janitscharen gar wenig aus der Schlacht zurück gekommen; als darin der Groß-Vezier / Janitscharen Aga / und 15 Bassen gebkeben; der Bassa / welcher zum Groß-Vezier ernennet worden / nenne sich Omir

Agich; die Türcken/ so noch von der Schlacht entronnen/ sollen unter andern/ wegen Abgang des Proviants/ und grosser Theurung/ indeme 5 Oka Mehl einen Löwenthaler kosteten/ auch noch starck ausreissen; dieser Ruff aber/ ob solte eine Verstärckung von Türckischen Trouppen herauffkommen/ wolle nicht bestätiget werden/ wie dann auch an der Türckischen Brücken nicht gearbeitet werde.

Ferner wurde mit Briefen/ unterm 16 Augusti/ aus Stebenbürgen berichtet/ wie daß der Kayserliche General der Reuterey/ Herr Graff Steinville/ zwey Partheyen hinter Temeswar ausgeschicket; deren eine etliche Türcken niedergehauen/ und 2 Gefangene ohne dem geringsten Verlust eingebracht; die andere aber habe auff eine unter dem sogenandten Capitain Menhard Janos/ mit einem Fähnlein Corrutzen/ 70 Mann starck/ aus gedachtem Temeswar gestossen/ dann alle/ bis auf 3 Entronnene/ und 3. Gefangene/ getödtet.

Eben wurde auch von dem Sau-Strom unterm 19 Augusti geschrieben: daß der Kayserl. Herr Obrist von Petrasch mit 200 Mann an einem vortheilhafften Eck über diesen Strom bey

Tür-

Türkisch Gradisca sich gesetzet/und einige Häuser / aus welchen die Türcken grossen Schaden herüber gethan/ abzubrennen befohlen; darüber solche unter ihrem Comendanten Hassan Beg, in Begleitung der meisten Türckischen Officiers samt ihren Fahnen / zu Fuß und Pferd herausgefallen/ mit dem Vorhaben / obbesagten Hrn. Obristen sogleich in die Sau zu sprengen; allein die Türcken etliche 1000 Mann starck / wären unter das an Stücken und kleinem Gewehr auf diesen Fall ihnen zubereitete Feuer gerahten; dabey sogleich der Comendant und Hassan Beg, Lud Beg, 3 Agen/ 2 Fähndrichs und viel andere auff dem Platz geblieben / die übrige aber/ nachdem sie des Nachts um 10 Uhr ihre Vestung an etlichen Oertern angestecket / auch die Häuser/ bis auff etliche wenige/ abgebrandt/ in der Finsterniß/ so gut als sie gekont / sich davon gemacht hätten; dahero dasjenige/ was sich in der Vestung noch befunden / samt 2 hinterlassenen Stücken auff die andere Seiten in aller Eil/ und zwar noch ehender gebracht worden/ als die in der Frühe zugeeilte Vor-Trouppen des Bassa in Bosnien angelanget wären; Bey allem diesen aber habe man Kayserlicher Seiten nur 2 Todte und 4 Blessirte bekommen. Aus

Aus dem Kayserl. Feld-Lager in Croatien/ von Constonitza / wird unterm 12 Augusti / der jüngst von dem alldort auffgebohtenen Land-Volck den Türcken zu Pernia beygebrachte Streich / darin über 300 der letztern getödtet: auch 300 Pferde/ samt etlichen Fahnen/ erbeutet worden/ dann die Eroberung dreyer Türckischer Thürne/ oder Kula/ an dem Fluß Unna bestätiget; mit dem Beyfügen: der Kayserliche General und Locumtenens, Herr Johann Graff Traschkowitz/ abermals den 10 dieses eine starcke Parthey ausgeschicket/ welche biß Novi gestreiffet/ und daselbsten ebenfals 43 Türcken getödtet/ sodann wieder glücklich zurück eingetroffen/ dabey nur 4 Mann / die geblieben / und etliche Verwundte / in allem aber bis daher nicht über 20 Mann verlohren; den 12 seye/ wegen des jüngst bey Peterwardein von den Kayserlichen mit unsterblichem Ruhm über die Türcken befochtenen Siegs / in besagtem Lager ein statliches Danck-Fest gehalten worden.

(o)

154357

AB 154357

ULB Halle
003 024 989
3

Sh

R

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-266986-p0011-0

Fortsetzung
Der Kayserlichen PROGRESSEN
In Ungarn;
Nebst dem/ was in Siebenbürgen und Croatien passiret.

Hamburg/ gedruckt und zu bekommen bey seel. Thomas von Wierings Erben/ bey der Börse im güldnen A, B, C. 1716.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-266986-p0013-1